



CDU Dänischer Wohld, Zum Wohld 3, 24214 Tüttendorf

An den
Leiter der Wasser- u. Schifffahrtsdirektion Nord
Dr. Hans-Heinrich Witte

03. März 2010

per Email: wsd-nord@wsv.bund.de

Sehr geehrter Herr Dr. Witte,

der CDU Amtsverband Dänischer Wohld hat am 02. März 2010 auf seiner Jahreshauptversammlung eine Resolution bzgl. des Ausbaus des Nord-Ostsee-Kanals einstimmig verabschiedet.

Wesentliches Ziel dieser Resolution ist es, den Bau des Fahrradweges an der Kreisstraße 92 voranzutreiben. Derzeit verläuft am gesamten Nord-Ostsee-Kanal außer auf der Strecke zwischen Schinkel und Großkönigsförde ein Spurrillenweg. Dieser auch als Fahrradweg genutzte Plattenweg ist heute einer der am meisten genutzten Fernradwanderwege Deutschlands. Während der viele Monate dauernden Bauphase werden selbst die bestehenden Teile des Weges am Kanal nicht zur Verfügung stehen, so dass der Fahrradverkehr auf die Umgebung ausweichen muss. Der Ausweichweg im Norden wird die Kreisstraße 92 sein, über die jedoch neben dem derzeitigen PKW-, Fahrrad- und Fußgängerverkehr auch der Baustellenzulieferverkehr abgewickelt werden muss. Kritische Situationen zwischen Schwerverkehr und Fahrradfahrern sind somit vorprogrammiert.

Deswegen fordert der CDU-Amtsverband - vor dem Hintergrund der erheblichen Belastungen dieser Straße während der Bauphase - den Bau eines Fahrradweges an der Kreisstraße 92 ab Höhe Landwehr (bis dort ist bereits ein Fahrradweg vorhanden) bis Schinkel und von Schinkel aus über Großkönigsförde nach Revensdorf. Das Land Schleswig-Holstein hatte bis vor kurzem lediglich eine Förderzusage für den mittleren Abschnitt Schinkel – Großkönigsförde gegeben, so dass dieser Teil schon in diesem Jahr vom Kreis Rendsburg-Eckernförde gebaut wird.

Am gestrigen Abend hat Verkehrsminister Jost de Jager eine Förderung des übrigen Radweges in Aussicht gestellt. Aufgrund des harten Winters und der damit verbundenen Kosten für das Land konnte jedoch noch keine definitive Zusage gegeben werden. Meiner Ansicht nach wäre es auch nicht ausschließlich eine Angelegenheit von Gemeinden, Kreis und Land, diesen Fahrradweg zu bauen. Auch der Bund als Verursacher der Baustelle und der damit notwendigen Errichtung des Fahrradweges wäre mit in die Pflicht zu nehmen.

Ich bitte Sie deshalb darum, zu prüfen, inwieweit die Wasser- und Schifffahrtsdirektion sich an den Kosten für einen Bau beteiligen kann. Unserer Ansicht nach ist es sehr wichtig, dass dieser Fahrradweg möglichst vor Beginn des Ausbaus des Nord-Ostsee-Kanals gebaut werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Albrecht
-Vorsitzender-